

Heinrich Kleber

Signatur

Datum 13. Dez. 1928

09776 = 0002 000.

Deutsche Allgemeine Zeitung (Berlin)

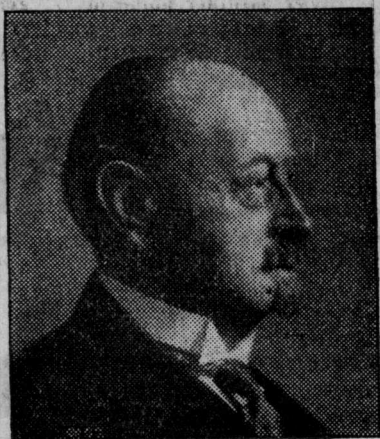
Nr. 583

Fahrrad, Schreibmaschine und Auto

Zum 75. Geburtstag von Heinrich
Kleber

Am 13. Dezember begeht einer der Senioren
der deutschen Automobilindustrie, Heinrich
Kleber, seinen 75. Geburtstag.

Kleber ist der Sohn eines Maschinenfabri-
kanten in Darmstadt. Dort besuchte er die
Realschule und interessierte sich früh für alle
technischen und naturwissenschaftlichen Dinge.
Im Alter von 16 Jahren trat Kleber in Frank-
furt am Main als Lehrling in ein Eisenwaren-
geschäft ein. Drei Jahre später bezog er die
Hochschule seiner Heimatstadt. Seine erste
Stellung hatte Kleber in einem Walzwerk an
der Sieg. Von dort aus ging er 1875 nach
Hamburg und hier bekam er den ersten Ein-



blick in das Getriebe des Welthandels. 1879
ging Kleber nach Amerika nicht etwa als ober-
flächlicher Beobachter, sondern als wertvoller
Mitarbeiter. In Amerika lernte er die dortige
junge Fahrradindustrie kennen. Als er im
Februar 1880 zurückgekehrt war, gründete
Kleber sogleich in Frankfurt eine Fahrradhand-
lung. Es war nicht leicht, die biedereren

Deutschen des Jahres 1880 zum Radfahren zu
bewegen, zumal damals das englische Hochrad
vorherrschte. Kleber mußte selbst Radkünstler
werden und in 33 Siegen zeigen, was man
mit dem Fahrrad leisten könne. Nebenher
gründete Kleber mehrere Radfahrvereine. Im
Herbst 1886 kam das erste von Kleber in
Deutschland selbst erbaute Niederrad in den
Handel. 1889 konnte er bereits einen Fabrik-
neubau mit 600 Arbeitern eröffnen. Drei Jahre
später errang das deutsche Adler-Rad von
Kleber auf einer englischen Ausstellung bereits
den Sieg. Nach neunjähriger Arbeit ging aus
der Fabrik von Kleber das 100 000. Fahrrad
hervor.

Im gleichen Jahre hatte Kleber die Fabri-
kation einer Schreibmaschine aufge-
nommen. Etwa zwei Jahre später folgte sein
erster Kraftwagen, nachdem das Unter-
nehmen von Kleber seit 1895 als Aktiengesell-
schaft geführt wurde. Heute sind rund 10 000
Menschen in den Adlerwerken beschäftigt.

F. M. F.

09776 = 0003 000

Frankfurter Zeitung (Frankfurt a. Main)

Nr. 165

— Heinrich Meyer Ehrenbürger der Universität. Aus Anlaß des fünfzigjährigen Jubiläums der Adlerwerke und in Anerkennung der Verdienste Meyers bei der Gründung der Universität Frankfurt, hat diese den Jubilar zu ihrem Ehrenbürger ernannt. Der Rektor, Professor Dr. Künzel, überreichte dem Gründer der Adlerwerke die Ernennungsurkunde und die Ehrenbürgerplakette. — Bei einer Jubiläumsfeier in engerem Kreise wurde Heinrich Meyer in vielen Reden gefeiert, besonders eindrucksvoll von Geheimrat Dr. Arthur von Weinberg, von Bankdirektor Deutsch, von den Prorektoren der Technischen Hochschule Darmstadt und der Universität Frankfurt, von Stadtrat Dr. Lingnau namens des Magistrats, sowie von seinen Mitarbeitern und Freunden.